

**Kurzbiographien der Referentinnen und Referenten der Tagung „Grenzenloses '68?“
20. September 2018**



© Agentur für geistige Gastarbeit

Dr. Manuel Gogos

Geb. 1970 in Gummersbach; Studium der Philosophie, Germanistik und Vergleichenden Religionswissenschaft; 1995-2002 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Germanistischen Seminar der Universität Bonn; freier Journalist, Ausstellungsmacher, Radiofeature-Autor, Essayist und Literaturkritiker u.a. für Zeit, Frankfurter Rundschau, taz und Deutschlandradio; Kurator der Ausstellung "Die 68er – Kurzer Sommer lange Wirkung" im Historischen Museum Frankfurt; weitere Themenschwerpunkte bspw. die griechische Obristenherrschaft im Blick der deutschen Studentenbewegungen und die Rezeption der 68er in der Neuen Rechten



© Forschungsstelle Osteuropa

Prof. Dr. Susanne Schattenberger

Geb. 1969 in Hamburg; Studium der Geschichte, Slavistik und Psychologie an den Universitäten Hamburg, Leningrad und Konstanz; zahlreiche Studien und Publikationen zur osteuropäischen und sowjetischen Geschichte; Autorin einer 2017 erschienenen Leonid Breschnew-Biographie; seit 2008 Direktorin der Forschungsstelle Osteuropa und Professorin für Zeitgeschichte und Kultur Osteuropas an der Universität Bremen



© Katja Wolle

Dr. Stefan Wolle

Geb. 1950 in Halle/Saale; Studium der Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1972 Relegation aus politischen Gründen von der Universität und Arbeit als Hilfsarbeiter; 1976 bis 1989 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Akademie der Wissenschaften der DDR; nach 1990 Mitarbeiter beim BStU, der Stiftung Aufarbeitung sowie des Forschungsverbundes SED-Staat an der FU Berlin; seit 2005 Wissenschaftlicher Leiter des DDR-Museums Berlin; Autor der Monographie „Der Traum von der Revolte – Die DDR 1968“



© FZH

PD Dr. Knud Andresen

Geb. 1965 in Bargteheide; Studium der Geschichte und Politikwissenschaft an der Universität Hamburg; seit 2008 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsstelle für Zeitgeschichte im Bereich „Perspektiven der jüngsten Geschichte (1945-1990)“; Forschung zur bundesdeutsche Lehrlingsbewegung und der Neuen Linken; Habilitation zur Gewerkschaftsjugend der IG Metall im Kontext der 1968er-Bewegung(en)



© Lothar Tautz

Lothar Tautz

Geb. 1950 in Erfurt; im August 1968 Austritt aus der SED; Studium der Pädagogik und Theologie an der Kirchlichen Hochschule in Naumburg; bis 1989 u.a. Tätigkeit als Jugendpfarrer in Weißenfels; Tätigkeiten u.a. für die letzte DDR-Regierung, das Bundeswirtschaftsministerium und die Magdeburger Staatskanzlei; heute ehrenamtlicher Pfarrer in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland sowie seit 2008 im Bundesvorstand des Vereins „Gegen Vergessen-Für Demokratie e.V.“



© Petr Brod

Petr Brod

Geb. 1951 in Prag; 1969 Emigration der Familie in die Bundesrepublik Deutschland als Reaktion auf den Einmarsch der Truppen des Warschauer Paktes 1968; Studium der Ost- und Südosteuropäischen Geschichte in München, London und Cambridge (USA); Tätigkeiten als Redakteur und freier Journalist u.a. für den tschechoslowakischen Dienst von BBC und Radio Free Europe, die Süddeutsche Zeitung und das öffentlich-rechtliche tschechische Fernsehen

Rita Dornieden

Geb. 1951 in Göttingen; Besuch des „Gymnasiums für Mädchen“; Mit-Gründung des Unabhängigen Sozialistischen Schülerbundes (USSB); Ende 1968 Umzug nach London; Studium an der Universität Göttingen und der TU Braunschweig; Tätigkeit als Programmbereichsleiterin der Kreisvolkshochschule Goslar